

allem des dt. Hochmittelalters eingedrungen. Seine Stärke war es, von diplomat. Spezialuntersuchungen ausgehend allgemeine Einrichtungen und Zustände in ihrer Bedeutung für die polit. Geschichte zu erfassen, in gleichmäßiger Beherrschung der Reichs- und süddt. Territorialgeschichte; daneben hat H. bald sein Arbeitsgebiet auch auf Italien und in den letzten Jahren auf Frankreich ausgedehnt. H. war 1923/24 Dekan der philosoph. Fak. der Dt. Univ. Prag, 1936/37 Dekan der philosoph. Fak. und seit 1939 Prorektor der Univ. Wien, seit 1931 w. Mitgl. und seit 1938 Sekretär der phil.-hist. Kl. der Akad. d. Wiss. in Wien, korr. Mitgl. der Preuß. und der Bayer. Akad. d. Wiss., Mitgl. der Dt. Ges. zur Förderung d. Wiss. und Künste (später Dt. Akad. d. Wiss.) in Prag, der Dt. Akad. in München und der Reale Deputazione di Storia patria per le prov. Toscane in Florenz, Ehrenmitgl. der hist. Ges. in Berlin und seit 1934 Leiter der Südostdt. Forschungsgemeinschaft in Wien. (Während des Ersten Weltkrieges Artillerieoff., zuletzt Hptm.)

W.: Die Klosterimmunität seit dem Investiturstreit, 1913; Die hohe Gerichtsbarkeit im dt. Mittelalter, in: Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte, H. 1, 1922, 2. Aufl. (mit einem Nachwort von Th. Mayer) 1958; Die Urkunden Lothars III. und der Kaiserin Richenza, hrsg. gem. mit E. v. Otenthal, in: Monumenta Germaniae Historica. Diplomatum t. VIII, 1927; Urkundenfälschungen aus dem Regnum Arelatense, in: Forschungen zur Geschichte der dt. Kaiserzeit I, 1937; Untersuchungen zur Geschichte des päpstlichen Schutzes (unvollendet), s. *MIÖG* 54, 1942, S. 363ff.; 40 Aufsätze (hier in Auswahl): Die Acta Murensia und die ältesten Urkunden des Klosters Muri, in: *MIÖG* 25, 1904, S. 209ff.; Studien über die Privilegien süddt. Klöster des 11. und 12. Jhs., ebenda, Erg. Bd. 7, 1907, S. 471ff.; Die Urkundenfälschungen des Klosters Prüfening, ebenda, 29, 1908, S. 1ff.; Die Urkundenfälschungen des Abtes Bernardin Buchinger für die Zisterzienserklöster Lützel und Pairis, ebenda, 32, 1911, S. 1ff.; Die echten und unechten Stiftungsurkunden der Abtei Banz, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.*, Bd. 189, 1919, Abh. 1, S. 1ff.; Reichskanzlei und Reichspolitik im Zeitalter der Sal. Kaiser, in: *MIÖG* 42, 1927, S. 1ff.; Stud. über die Vogtei-urkunden süddt.-österr. Zisterzienserklöster, in: *Archival. Z.*, F. 3, Bd. 4 (37), 1928, S. 1ff.; Der mittelalterliche Kaisergedanke in den liturg. Gebeten, in: *MIÖG* 44, 1930, S. 1ff.; Gotik und Renaissance in der Entwicklung unserer Schrift, in: *Almanach Wien*, 1932; Die Urkundenfälschungen des Klosters Ebersheim und die Entstehung des Chronicon Ebersheimense, in: *Festschrift H. Nabholz*, 1934, S. 23ff.; Das österr. Institut für Geschichtsforschung 1854-1934, in: *MIÖG* 49, 1935, S. 1ff.; Der Schadosbrief Rudolfs von Habsburg an bayr.-fränk. Bischöfe und seine Bedeutung als Quelle für die Geschichte der babenberg.-habsburg. Kirchenverfassung Österr., in: *ZRG, kanonist. Abt.* 27, 1938, S. 27ff.; Methoden und Probleme der Urkundenforschung, in: *MIÖG* 53, 1939, S. 1ff.; Das Recht der Königs-

erhebung durch Kaiser und Papst im hohen Mittelalter, in: *Festschrift E. Heymann*, Tl. 1, 1940, S. 209ff.; R. Wagner und das dt. Mittelalter, in: *Wr. wiss. Vorträge und Reden* H. 4, 1944; ferner *Sammelberr. über Werke zur Rechts- und Verfassungsgeschichte des hohen (und späten) Mittelalters*, in: *Jahresberr. für dt. Geschichte*, 1925-36, sowie zahlreiche Rezensionen.

L.: *Die Presse vom 20. 8. 1950*; *Z. für sudetend. Geschichte* 4, 1940, S. 204ff.; *Hist. Jb.* 61, 1941, S. 464ff.; *HZ* 163, 1941, S. 447ff.; *ZRG, germ. Abt.* 61, 1941, S. 499ff.; *Almanach Wien*, 1941; *MIÖG* 54, 1942, S. 297ff. (mit *Werksverzeichnis*); *Santifaller*, n. 208; *A. Loehr, In memoriam H. H.*, in: *Biographien österr. Historiker* 1, in: *Veröffentlichungen des Verbandes österr. Geschichtsver.* 3, 1953; *A. Lhotsky, Geschichte des Inst. für österr. Geschichtsforschung*, in: *MIÖG, Erg. Bd.* 17, 1954, s. *Reg.*; *N. Österr. Biogr.*, Bd. 12, 1957.

Hirsch Helene, Schriftstellerin und Dramatikerin. * Nemoschitz b. Pardubitz (Nemošice/Pardubice, Böhmen), 27. 11. 1863; † Brünn, 13. 2. 1937. Absol. die Lehrerbildungsanstalt in Brünn und war hier seit 1883 Lehrerin. Bereits mit 18 Jahren schrieb sie Novellen und Skizzen für österr. Blätter. Später wandte sie sich dem Drama zu.

W.: *Ein Auserwählter* (Schauspiel), 1901; *Im Himmelreich* (Schauspiel), 1902; *Ihr Wille* (Schauspiel), 1906; *Die Versöhnung* (Volksstück), 1907; *Der Anschauungsunterricht* (Bil. aus dem Tagebuch eines Lehrers), 1913; *Das Griebhaus* (Roman), 1925; *Der Pelz* (Lustspiel), 1928; etc.

L.: *Sudetend. Monatshe.*, n. 4, 1937; *Brümmer; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; *Kosch; Nagl-Zeidler-Castle* 4, S. 1363, 1364; *Wer ist's?* 1908.

Hirsch Karl, Kirchenhistoriker. * Eggern (N.Ö.), 2. 11. 1863; † Wien, 9. 3. 1938. 1886 Priesterweihe. 1899 Dr. theol., Stud. 1899-1902 an der Univ. Wien Geschichte und Phil., 1902 Dr. phil. Nach seelsorglichem Wirken (zuletzt als Kaplan an der Kapelle des Palais Modena, Wien III.) seit dem Abgang Ehrhards (s. d.) nach Straßburg, 1902/03 Supplent an der kath.-theolog. Fak. der Univ. Wien, 1904 Priv. Doz. für allg. Kirchengeschichte und deren Hilfswiss., 1909 als ao. Prof. und Nachfolger Haidachers (s. d.) nach Salzburg berufen, 1912 o. Prof. H. errichtete das kirchengeschichtliche Seminar und war 1924/25 Mitredakteur der Salzburger „Kath. Kirchenztg.“, 1930 i.R.

W.: Die Ausbildung der konziliären Theorie im 14. Jh., in: *Theolog. Stud. der Leo-Ges.*, Bd. 8, 1903; Erinnerungen aus der Zeit des Konkordatssturmes, in: *Kath. Kirchenztg.*, Jg. 50, 1910, S. 4ff.; Neues vom Kampf gegen den Primat, ebenda, Jg. 50, 1910, S. 249ff.; Der Modernisteneid und die hist. Methode, ebenda, Jg. 51, 1911, S. 67ff.; Gesellenvater Gruscha, ebenda, Jg. 51, 1911, S. 506ff.; Die Kirchenpolitik Pius' X., ebenda, Jg. 54, 1914, S. 394f.; Die modernen Bestrebungen zur Festlegung des Osterfestes und zur Kalender-